

**14.7. 2015**

**Presse-Information**

**Feuerwehr erhält mobile Lösung für den Ernstfall - Neue Hochwassersperre in Betrieb genommen**

Nachdem am 1. Juni 2013 der Igelbach beim Kurpark auf Grund lang anhaltender Regenfälle über seine Ufer trat, bahnten sich die Wassermassen ihren Weg über die Hildastraße bis zum Bahnübergang an der Scheuerner Straße. Neben großen Schäden im Gernsbacher Kurpark war auch aufgrund der Überflutungen der Bahngleise der Stadtbahnverkehr zeitweise unterbrochen. Eine Analyse der Abläufe ergab, dass dies hätte verhindert werden können, wenn das Wasser unterhalb des kleinen Kurparksees wieder in das Bachbett zurückgeleitet hätte werden können.

Dies soll künftig eine mobile Lösung bieten, die an dieser oder anderen Stellen schnell und effektiv durch die Feuerwehr eingesetzt werden kann. Mit der bereits vergangenes Jahr beschafften Wassersperre einer kanadischen Fachfirma vom Typ „Water-Gate WA 2150“ wurde für rund 5.300 Euro ein Produkt beschafft, das die gewünschten Eigenschaften erfüllt. Denn mit dieser flexiblen Wassersperre kann beispielsweise auch ein Bachlauf angestaut werden, um eine ausreichende Löschwassermenge zur Verfügung zu stellen oder um im Einsatzfall verunreinigte Flüssigkeiten beziehungsweise kontaminiertes Löschwasser anzustauen, kontrolliert abzupumpen und fachgerecht zu entsorgen.

Die Wassersperre ist eine spezielle PVC-Plane, die sich mit nur wenigen Handgriffen an Ort und Stelle ausrollen lässt. Durch das einströmende Wasser stellt sich die Plane automatisch bis zu einer Stauhöhe von 50 Zentimetern auf und verhindert dadurch einen weiteren Durchfluss. Am vergangenen Montag erhielt die Feuerwehr Gernsbach im oberen Kurparksee nun eine praktische Einweisung in die Funktionsweise dieser Wassersperre, die bereits bei vielen Feuerwehren, Ölgesellschaften, Bauunternehmen und im Bergbau ihre Praxistauglichkeit unter Beweis gestellt hat.

*Bildunterschrift*

*Die Feuerwehr wird in die neue Hochwassersperre eingewiesen. Diese soll künftig bei drohender Überflutung zum Einsatz kommen um größere Schäden zu vermeiden.*

*Foto: Stadt Gernsbach*